



Studierendenparlament

DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: E-Mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Juliane Lehmann • David Kolesnyk • Benjamin A. Stahl

Potsdam, 4. Juni 2012

Nachtrag zur 2. außerordentlichen Sitzung des StuPa am 05. Juni 2012, Am Neuen Palais, Raum 1.08.059

Das Präsidium schlägt folgende veränderte Tagesordnung vor:

1. Begrüßung und Feststellung zur Beschlussfähigkeit

2. Beschluss zur Aufzeichnung der Sitzung durch Up to date

2. Beschluss der Tagesordnung

3. Annahme des Protokolls vom 29.05.2012

4. Berichte aus den Gremien

5. Wahlen

5.1 Stellvertretendes studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des StuWe

6. Anträge

6.1 Nachtragshaushalt

7. Initiativanträge

8. Sonstiges

Protokoll StuPa-Sitzung 29.5.2012

Universität Potsdam, Neues Palaus, Haus 8, Raum 0.59

Beginn: 19:30

Anwesend:

Beat: Susanne Eckler, Juliane Lehmann, Bianca Bastian

SDS: David Noack, Jürgen Bernd Engert

GAL: Franziska Neuhäuser, Björn Ruberg, Roy Kreutzer, Christian Schäfer, Marie Schäffer, Svetlana Lammok

GrüCa: Adris Weis, Hartmut Phieler, Christin Wiech

Jusos: Nadine Lilienthal, Patrick Gumpricht, David Kolesnyk, Max Schütze

LHG: Benjamin Stahl

AStA: Alexander Gayko, Roland Gehrman, Benjamin Mosebach, Claudia Fortunato, Ribana Bergmann, Maimouna Outtara, Anneka Cooke, Ansgar Seng, Anna Mager, Armin Olunczek, Steffen Brumme

Entschuldigt:

BEAT: Vicky Kindl

SDS: Juliane Tietz

GAL: Jakob Mahran Weißinger

Jusos: Christian Gammel

RCDS: Norman Siewert

AStA: Franz-Daniel Zimmermann, Sebastian Geschonke

Abwesend:

RCDS: Marius Amfalder

AStA: Pierre Vicky Sonkeng Tegouffo, Daniel Sittler, Stefan Schmidtke

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

17 StuPist_innen anwesen, beschlussfähig

2. Beschluss der Tagesordnung

Gartenbauprojekt-Initiativantrag vor den regulären Anträgen behandeln; Tagesordnung so angenommen

3. Beschluss des Protokolls vom 8.5.2012

Patrick G: in Zukunft bitte vor der Sitzung sagen, was für ein Protokoll geschrieben wird - wir versuchen so ausführlich wie möglich zu halten; wie ausführlich es wird, hängt von den Debatten ab

Protokoll 11:0:4 angenommen

4. Berichte aus den Gremien

4.a) StuPa-Präsidium

- Seitennummerierung haben wir nicht geschafft (technische Schwierigkeiten)
- wir haben eine Mail vom Rechnungsprüfungsausschuss bekommen, dass er es doch nicht schafft, die Freiland-Kooperationsverträge zu prüfen (wäre aber sowieso Angelegenheit des nächsten RPA)
- zum Hochschulsommerfest: wer Interesse hat zu helfen, bitte bei Jeanette Kluge melden
- Abendschichten, v.a. am Samstag noch schlecht besetzt, v.a. bei Bierwagen

4.b) andere Gremien

- niemand wünscht das Wort

4.c) AStA

- Patrick G.: freut sich über die Pünktlichkeit des AStAs in Sachen Rechenschaftsberichte

- rumschicken; schade, dass Sozialpolitik nicht da ist; an Verkehr: was ist konkret unter den Punkten: Kontakt zur ViP und Unterstützungsschreiben zu verstehen? - Ansgar: es ging die Frage an die ViP, ob sie Werbung für das Hochschulsommerfest auslegen können; es geht um Asphaltierung des Radwegs, es wird mehr Geld als gedacht benötigt wegen Denkmalschutz; es ging um Akquirierung von mehr Geld für den Zweck
- Christian S: passiert was in Sachen Einführung von Parkeinritt zum Park Sanssouci? Ansgar: Stiftungsrat der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten will Eintritt nur für Touris erheben, nicht für Studis und Anwohnende; unklar, ob es mit EU-Recht konform geht; Parkeinritt für alle Menschen ist erst einmal vom Tisch, ist auch von der Stadt Potsdam nicht gewollt; David K: Stadt hat 4 Jahre Zeit, 1 Mio. Euro pro Jahr für Pflege des Parks Sanssouci zusammenzusammeln; Benjamin M: es gibt andere Formen des Engagements zum Thema, was man mit dem Geld ansonsten machen könnte; Patrick: könnten wir nicht einen Grundsatzbeschluss fassen, dass wir uns gegen solche Vorstöße in Sachen Eintrittsgeld richten? - können wir theoretisch, sollten es tun, wenn die Situation akut ist
 - Patrick G zu Antimilitarismus: wann ist die Broschüre in den Unis zugänglich? Armin: kleine Auflage gab es schon bei der Hochschulgruppen-Messe; Ende nächster Woche in größerer Auflage
 - Patrick G zu externe Hochschulpolitik: wie war die Atmosphäre beim Gespräch mit dem Uni-Präsidium und welche Themen gab es? Alex: gute Atmosphäre; KuZe-Kauf; Präsidium ist als Akteur noch nicht involviert, einiges an Argumente-Austausch
 - Franziska in Sachen neue Bildungsgesetze: wie ist der Stand bei den geplanten Gesetzesnovellen?: Roland: über den fzs gibt es eine Initiative; kann nichts zum aktuellen Zeitplan sagen; Patrick G.: Martin Wilke hat da mehr Ahnung, am besten an ihn wenden; Susanne E.: Gesetzentwurf steht, kann ihn auch rumschicken; der geplante Zeitpunkt für die Änderung der Ordnungen ist utopisch früh angesetzt; Benne: es gibt nur Entwurf, aber keinen Beschluss, niemand ist daran gehalten, schon irgendwas in die Richtung als vorauseilenden Gehorsam zu tun; Patrick: Modulgröße soll ja auch geändert werden; Bitte an die Fakultätsräte und Fachschaftsräte, dass Workload sich nicht noch weiter steigert (es gibt einfach weniger LP, aber gleiche Leistungsanforderung)

7.a) Gartenbauprojekt

- zur Behandlung angenommen
- stellen das Projekt vor
- Alex: gab es schon Besichtigungstermin? - ja
- Patrick: ist es von der Bodenbeschaffung her sinnvoll, dort anzupflanzen? Das nächste mal die Leute vom MatNat-Fak-Rat vorher fragen, erspart Bürokratie – dort ist eine Aufschüttung, keine Giftstoffe; nicht sehr fruchtbar, aber mit Kompost ist dort was machbar; es soll dort sowieso Hochbeete geben
- Patrick: wird das Gartenbauprojekt in irgendeiner Form als Modulleistung oder ähnliches abgerechnet? Wer pflegt das Beet? - als Freizeitprojekt gedacht, wird nirgendwo angerechnet; Arbeitsplan wird erstellt, dass immer jemand da ist, um sich um die Beete zu kümmern; es soll ein fortlaufendes Projekt werden, ein Professor ist schon interessiert
- Benjamin S: soll das Gelände irgendwie gesichert werden? Wie viele Leute gibt es, die das Projekt unterstützen? - 6-7 Leute organisieren das; es gab schon Interessensbekundungen; bis jetzt wurde noch keine Werbung gemacht und trotzdem schon Interesse; es ist am Campus-Ende, wir setzen auf Vertrauen und stellen ein Schild auf
- Christian S: Studis sind immer nur eine bestimmte Zeit an der Uni, das ist normal und hier keine größere Gefahr als bei anderen Studi-Projekten; Gefahr vom Klauen nun mal da
- Alex: Zaun wäre gut wegen Wildschweinen, Antrag entsprechend erhöhen
- Harry: in Sachen Saatgut: wisst ihr schon, wo ihr die herbekommt? - schon einen relativ

günstigen Anbieter gefunden; bei Gartengeräten wurden schon Angebote eingeholt; Harry: kann auch einen guten Kontakt vermitteln - Geräte könnten auch vom Botanischen Garten geborgt werden

- Björn: findet das Projekt sehr gut; würde auch gern Pflanzen spenden; wie wär's, wenn Hochbeete auf Flachdächer verlegt werden? In Sachen Kosten, warum ist die Erde so teuer? - es ist unsicher, ob viel Erde gespendet wird, aber die Kosten sind realistisch
- Alex: Zaun könnte 1000 Euro kosten
- Patrick: kriegt man ordentlichen Geräteschuppen schon für 500 Euro? - ja
- Björn: vieles ist evt. billiger zu kriegen; Zaun evt. auch in den Kosten drin
- Alex: 2000€ durch StuPa-Beschluss, 1000 € aus Rücklagen; entsprechend Nachtragshaushalt ändern
- 18:0:0 beschlossen

5. Wahlen

5.a) Studentische Vertreter_innen im Verwaltungsrat des Studentenwerks Potsdam

- Kandidatur David K. und Mathias Wernicke, Stellvertretende: per Mail von Katharina Ermler, Patrick G.
- Vorstellung der Kandidat_innen und der aktuellen Baustellen
- Hauptkandidat_innen:
- David Kolesnyk: 16:3:0 nimmt die Wahl an
- Mathias Wernicke: 14:3:2 nimmt die Wahl an
- Stellvertretende:
- Katharina Ermler (bei Mathias): 1. Wahlgang 11:6:2; direkt zum 3. Wahlgang 12:5:1; nimmt die Wahl an
- Patrick G. (bei David): 1. Wahlgang 9:8:2, direkt zum 3. Wahlgang 7:9:2 (das nächste mal wieder auf der Tagesordnung)

6. Anträge

6.a) Nachtragshaushalt

- Alex stellt ihn und die signifikanten Änderungen vor (Anpassung an die aktuellen Studierendenzahlen; Geld für den KuZe-Kauf schon eingeplant)
- keine Fragen oder Anmerkungen
- ÄA zum Zaun für das Gartenbauprojekt 14:1:2
- ÄA zum Auto
- Steffen Brumme: Auto sollte für Studi-Initiativen u.ä. genutzt werden und die damit entlasten, die es bis jetzt aus eigener Tasche bezahlen
- Christian Schäfer: ist Kauf wirklich die beste Möglichkeit? Kann das Auto nicht geborgt werden oder in Kooperation gekauft werden (in Abhängigkeit von der Nachfrage)?
- Björn: nicht wirklich eine ökologische Variante, Car-Sharing viel besser oder mieten; für einen Kauf wird es zu wenig genutzt; Lastenfahrräder wären auch nicht schlecht
- Susi: findet den Kauf von einem Auto auch problematisch, Kooperation mit Autoverleih viel besser; es gibt noch keine Zahlen, anhand derer wir die Nutzung und die Nutzungskosten einschätzen können
- Roland: viele Hybrid- und Elektro-Autos sind noch nicht ganz ausgereift; KuZe-Bühnenplatten und anderes Großes müsste auch transportiert werden können; es wäre gut, wenn auch viele Personen damit transportiert werden können; wir müssen darüber reden, wie wir die Wartung organisieren
- Claudia: Kooperation mit Autovermietung kann gut sein, aber oft auch unpraktikabel; für viele Fahrten, die schnell erledigt werden müssen, passt es nicht und ist von den Wegen her

- auch sinnlos (von Golm bis Hauptbahnhof fahren um dort ein Auto abzuholen)
- David: nur weil es im Haushalt steht, ist das Auto noch nicht gekauft; der AStA hätte nur drei Wochen Zeit, einen Antrag zu stellen, auch wie das Konzept und die Organisation drum herum aussehen; an Wochenenden ist bestimmt großer Bedarf da, dafür wäre Verleih vielleicht wieder besser; konkrete Zahlen für die eventuelle Nutzung wären sinnvoll
 - Patrick: hat die VeFa schon etwas dazu gesagt? Können die das auch gebrauchen? Wir müssen auch an Diebstahlsicherheit denken
 - Björn: Autotransport sollte nicht noch attraktiver gemacht werden; vielleicht kann die Abrechnung von Fahrtkosten auch liberaler gemacht werden, um die Leute nicht privat auf den Kosten sitzen zu lassen; die Organisation wäre schwierig bei all den potenziellen Nutzungsgruppen; Kooperation mit Autovermietung wäre gut, vor allem mit ökologischer Autovermietung
 - Alex: Gebrauchtwagen würde die Produktionskosten einsparen; es gibt keine ökologischen Autovermietungen
 - Benjamin: habt ihr schon an Leasing gedacht?
 - Alex: noch nicht exakt durchgerechnet, aber kann grob sagen, dass es sehr viel teurer ist, v.a. durch die Leasingraten
 - Christian S: den regelmäßigen Bedarf an einem Auto zu decken ist genau die Idee des Car-Sharings; es gibt unterschiedlich große Autos; dass bis jetzt noch kein konkretes Angebot vorliegt, ist normal, weil es hier nur um den Haushalt geht und nicht um einen konkreten Antrag
 - Franziska: sieht sich der AStA in der Lage, in drei Wochen was Konkretes vorzulegen?
 - Roland: wir können die Summen erst einmal rausnehmen und alles konzeptualisieren, aber wir wollten uns als AStA selbst die Pflicht auferlegen, das anzugehen und auch den Willen bekunden
 - Christin: zum Thema Car-Sharing: ökologischer; sehe aber auch das praktische Problem, dass man von Golm aus nicht zum Hauptbahnhof fährt um ein Auto zu mieten; wir könnten eine Möglichkeit zur unkommerziellen Automietung schaffen
 - Björn: Vermeidung von unökologischer Fortbewegung ist immer noch ökologischer als ein Auto zu kaufen und Autofahren damit attraktiver zu machen
 - Alex: Bedarf ist da, zum Beispiel für die Partys von Fachschaftsräten; mit der VeFa wurde noch nicht konkret gesprochen, aber sie meinten mal, dass ein Auto gut wäre
 - David: AStA sollte den Antrag zurückziehen und in drei Wochen nochmal konkret drüber reden
 - Juliane: Lastenfahrräder könnte man auch noch dazuholen, damit Fahrten mit kleinerer Transportmenge auch ökologischer erledigt werden können
 - Patrick beantragt geheime Abstimmung über Nachtragshaushalt
 - Susi: 5 Minuten Beratungspause
 - 11:5:2 abgelehnt; wird zur nächsten Sitzung noch einmal besprochen
 - Claudia PE: Warum wurden keine Bedenken oder Kritik geäußert, als die Zeit dafür war? Warum wurde trotzdem dagegen gestimmt? Bitte äußert euch dazu, wenn nicht im Plenum, dann bitte per Mail.

6.b) KuZe-Homepage

- Hartmut stellt den Antrag vor
- Roy: muss so ein Antrag nach dem Finanzleitfaden und der Landeshaushaltsordnung nicht ausgeschrieben werden? Liegt die Grenze nicht bei 500 Euro, ab wann ein Auftrag ausgeschrieben werden
- Alex: nein, muss er nicht, ist mir nicht bekannt
- Björn: ich finde es nicht sauber, wenn eigenen Angestellten Werkverträge zugespielt

- werden; das Konzept muss erst noch erarbeitet werden, aber es soll schon feststehen, wieviel das kosten kann; Fehlerbehebung und Schulung können jahrelang dauern
- Christian S: meine Idee zur Ausschreibung war bessere Partizipation von Studis; es wurde eine Begründung dagegen geliefert; die Ideen bestehen wohl schon länger unkonkret und es ist wohl sinnvoller, jemanden dafür zu nehmen, der schon in der Sache drin steckt
 - Alex: die Idee gibt es schon lange, stand auch schon im letzten Haushalt; es wurde schon viel über das Konzept nachgedacht
 - Franziska: hat die Umsetzung schon begonnen? Wie wurden diejenigen ausgewählt, die am Workshop teilnehmen? Warum gibt es 20€ Stundenlohn?
 - Hartmut: Umsetzung hat noch nicht angefangen; vorzugsweise die, die die Homepage administrieren, sollen am Workshop teilnehmen; Homepage soll nutzer_innenfreundlicher werden; Kommunikationswege sollen kurz gehalten werden, viele Absprachen werden im Nutzer_innenplenum getroffen
 - Björn: Stundenlohn für Honorarvertrag ist in Ordnung; aber an sich die Vergabe des Werkvertrags unsauber
 - Hartmut: Annahme ziemlich pessimistisch, dass die beauftragte Person plötzlich nicht mehr ihre Aufgabe erfüllt
 - Björn: was passiert aber, wenn der Mensch nicht mehr beim AStA angestellt ist
 - Alex: wir haben schon viele schlechte Erfahrungen mit schlecht programmierten Websites gemacht; vielleicht klappt es dieses Mal mit der Vergabe eines Werkvertrags besser
 - Susi: wenn Werk- und nicht Honorarvertrag, dann muss das Werk genau beschrieben werden; im Antrag liegt nicht der Vertrag vor, sondern nur die Idee; an Björn die Bitte, seine Anregungen noch mal per Mail zu schicken
 - Abstimmung: 12:3:2 angenommen
 - PE Hartmut: „Ich bitte alle Parlamentarier_innen, die Kritik äußern wollen, dies auch schon im Vorfeld der Sitzung zu tun, insbesondere bei Anträgen, die fristgerecht eingehen und schon vorher gelesen werden können. Gerade bei Kritik, die tiefer in die Materie eindringt, lässt sich eine entsprechend tiefgehende Antwort auf der Sitzung nicht immer aus dem Ärmel schütteln.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen anderen Mitgliedern des Parlaments bedanken, die sich im Voraus geäußert haben, denn dadurch konnten strittige Fragen früh erörtert und für alle beantwortet werden.“

7. Initiativanträge

7.a) Gartenbauprojekt – schon abgehandelt

7.b) Volksinitiative Hochschulen

- Abstimmung zur Behandlung: ja
- Susi: bin gegen diesen Antrag, weil dort Erhalt und nicht Ausbau der Kapazitäten geschrieben wird, es geht um Förderung von kleinen Exzellenzunis
- David: die Unis, die die Initiative gestartet haben, sind gerade von Abbau von Kapazitäten bedroht; den Slogan „Klasse statt Masse“ dahingehend interpretieren, dass nicht nur maximale Immatrikulationszahlen vorgelegt werden, sondern man auch gut durchs Studium kommt; vieles könnte anders formuliert werden, aber wir können ein Zeichen der Solidarität setzen
- Christian S: wir sollten uns trotz verständlicher Bedenken von Susi nicht aufsplitten lassen
- Susi: das politische Konzept ist gegen die Interessen der Potsdamer Studierendenschaft; es soll kleine exzellente Unis geben auf Kosten der großen Potsdamer Uni
- Franziska: an Susi: Kennst du deren Positionen oder urteilst du nur aufgrund dieses Papiers?
- Susi: viel vom Hörensagen
- 6:4:4 angenommen

7.c) Wahlkampfkostenrückerstattung

- zur Behandlung angenommen
- Patrick: appelliert an alle Listen, auch die anderen Listen zu akzeptieren und sie in der Verbreitung ihres Materials nicht einzuschränken wie es z.B. in Golm letztes Jahr abgelaufen ist
- Susi: die Diskussion lieber unter „Sonstiges“ packen
- einstimmig angenommen

8. Sonstiges

- fangen wir 19:00 oder 19:30 an?
- Mehrheit für 19:30
- in Sachen Wahlkampf Susi: wenn eine Gruppe alles zu plakatiert, kann von denen was überklebt werden, solange noch was von der ersten Gruppe sichtbar bleibt
- Alex: der Nachtragshaushalt muss noch abgestimmt werden; eine außerordentliche Sitzung ist nötig
- nächster Dienstag außerordentliche Sitzung: 5.6.2012

Ende: 22:30

Persönliche Erklärung von Hartmut Phieler

* Ich bitte alle Parlamentarier_innen, die Kritik äußern wollen, dies auch schon im Vorfeld der Sitzung zu tun, insbesondere bei Anträgen, die fristgerecht eingehen und schon vorher gelesen werden können. Gerade bei Kritik, die tiefer in die Materie eindringt, lässt sich eine entsprechend tiefgehende Antwort auf der Sitzung nicht immer aus dem Ärmel schütteln. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen anderen Mitgliedern des Parlaments bedanken, die sich im Voraus geäußert haben, denn dadurch konnten strittige Fragen früh erörtert und für alle beantwortet werden.

*

Beste Grüße
Hartmut Phieler